

Luftverkehr -Touristik - Ausblick Sommer 2018



Sommer 2018

Luftverkehrswachstum zu diversen touristischen Zielen

Wettbewerb auf touristischen Strecken

- Der Luftverkehr Deutschlands wird in diesem Sommer nur geringfügig zunehmen, in die touristischen Destinationen jedoch stärker: Während die Zahl der touristischen Flüge in die Schwarzmeerziele um 21 % und nach Nordafrika um 7 % ansteigt, gibt es einen Rückgang in die Karibik um 26 %. Insgesamt wächst die Zahl der Flüge in vorwiegend touristisch geprägte Gebiete um 0,7 %, die Zahl aller Flüge im deutschen Luftverkehr nimmt dagegen nur um 0,4 % zu.
- Das Gesamtwachstum im Luftverkehr wirkt sich unterschiedlich auf die einzelnen deutschen Verkehrsflughäfen aus: Während die Flüge von Frankfurt und München stark zunehmen werden, gibt es voraussichtlich Rückgänge an den Flughäfen Düsseldorf und Berlin-Tegel.
- Der Luftverkehr Deutschlands ist auf Europa konzentriert: 85 % aller Flüge haben ein Ziel in Europa (einschl. Deutschland mit 24 %). Die aufkommensstärksten Zielländer sind dabei die touristisch geprägten Länder Spanien und Italien.
- Die Verkehre nach Rumänien und Bulgarien werden überdurchschnittlich zunehmen, aber auch Griechenland gewinnt weiter an Bedeutung.
- Der innerdeutsche Verkehr, sowie die Verkehre in die größten deutschen Zielländer Spanien und Italien werden nicht zunehmen.
- Dagegen werden die Verkehre nach Nordafrika stark zunehmen, die karibischen Ziele mit Kuba, der Dom. Republik und Jamaica sind rückläufig, ebenso in die USA und in den Mittleren Osten.
- Wichtigster internationaler Zielflughafen wird weiterhin Palma de Mallorca sein, der von 24 deutschen Flughäfen angefliegen wird.
- Die deutsche Lufthansa wird auch im Sommer 2018 die meisten Flüge anbieten, gefolgt von Eurowings, Ryanair und Easyjet. Air Berlin ist aufgrund der Insolvenz im letzten Jahr nicht mehr vertreten. Durch die Übernahme von NIKI durch Lauda Motion können noch Veränderungen am Markt auftreten.
- Prozentual wird die Zahl der Lufthansaflüge um 8,1 % zunehmen. Easyjet, die einen Teil der innerdeutschen Verkehre von Air Berlin übernommen hat, wird ihr Angebot gegenüber dem Vorjahr fast verdoppeln, Ryanair und Condor erhöhen jeweils um rund 20 %.
- Im innerdeutschen Luftverkehr hat Lufthansa einen Marktanteil bei den angebotenen Flügen im Juli 2018 von 55,6 %, Eurowings von 31,5 %, Easyjet von 8 %. Die restlichen knapp 5 % teilen sich weitere Gesellschaften.
- Auf vorwiegend touristischen Strecken fliegen oft mehrere Ferienfluggesellschaften und Low Cost Carrier parallel.

Der folgende Bericht beschäftigt sich mit der geplanten Entwicklung des Luftverkehrs in Europa und Deutschland mit einem Schwerpunkt auf mehr oder weniger touristische Ziele, basierend auf aktuellen Flugplandaten (15. Feb. 2018). Obwohl zum jetzigen Zeitpunkt die Flugplanungen für den Sommer (Juli 2018) schon weitgehend abgeschlossen sind, kann es durchaus vorkommen, dass noch einige Flüge durch kurzfristige Flugplananpassungen hinzukommen oder wegfallen. Im letzten Jahr betrafen diese Änderungen aber lediglich rund 1% aller Flüge.

Besonders in Zeiten, in denen durch den Wegfall von Kapazitäten durch die Insolvenz von Air Berlin andere Gesellschaften in die entstandene Lücke springen, kann es noch zu Veränderungen des Angebots kommen.

Aktuell hat sich das weltweite Flugbewegungsaufkommen im Februar 2018 gegenüber dem Vorjahr um 5,2% auf 2,7 Mio. Starts erhöht. In Westeuropa ist das Wachstum mit 2,7% deutlich geringer ausgefallen und in Deutschland liegt es mit 64,7 Tsd. Starts um 0,9% über dem Vorjahreswert.

Abflughäfen

Für den Sommer 2018 sind nach derzeitigem Stand in Westeuropa knapp 630 Tsd. Starts geplant, ein Plus von 1,8%. Eine Analyse der voraussichtlichen deutschen Flugangebote für Juli 2018 zeigt im Vergleich zum Vorjahr, unabhängig vom jeweiligen Reisezweck, ein Wachstum von rund 0,4%.

Dies kann an den einzelnen Flughäfen jedoch deutlich variieren, denn besonders an den Flughäfen, die durch den Wegfall der Flüge von Air Berlin und Niki betroffen sind, kann es noch zu Veränderungen kommen.

Starke Zuwächse sind an den Flughäfen Frankfurt und München zu erwarten, Rückgänge dagegen in Düsseldorf und Berlin-Tegel, trotz des schon verstärkten Engagements von Easyjet.

Flughafen	Starts Jul 17	Starts Jul 18	Veränderung (%)
Frankfurt	20.437	22.199	8,6
München	17.282	17.916	3,7
Düsseldorf	9.941	8.934	-10,1
Berlin-Tegel	8.216	7.380	-10,2
Hamburg	6.574	6.293	-4,3
Stuttgart	4.749	4.846	2,0
Köln/Bonn	4.694	4.667	-0,6
Berlin-Schönefeld	3.577	3.679	2,9
Hannover	2.381	2.430	2,1
Nürnberg	2.043	1.856	-9,2
Bremen	1.066	1.079	1,2
Leipzig	930	900	-3,2
Dresden	773	844	9,2
Dortmund	617	717	16,2
Hahn	686	689	0,4
Weeze	639	605	-5,3
Münster/Osnabrück	554	584	5,4
Memmingen	307	453	47,6
Karlsruhe- Baden/Baden	484	423	-12,6
Saarbrücken	332	330	-0,6
Friedrichshafen	277	277	0,0
Paderborn	267	200	-25,1
Rostock	137	151	10,2
Sylt	173	144	-16,8
Erfurt	125	111	-11,2
Heringsdorf	24	21	-12,5
Mannheim	92	8	-91,3
Augsburg	4	0	-100,0
Gesamt	87.381	87.736	0,4

Zielgebiete

Dabei werden im Sommer mit über 85% die meisten Flüge zu Zielen innerhalb Europas, einschließlich Deutschland angeboten, ein ähnlicher Wert wie im letzten Jahr. Während der innerdeutsche Verkehr voraussichtlich rund 1,5% unter dem Wert des letzten Jahres liegen wird, steigt der Verkehr zu den europäischen Zielen um knapp 2% an. Außerhalb Europas steigt das Angebot besonders nach Asien und Nordafrika sowie nach Mittel-/Südamerika an. Rückgänge gibt es besonders in den Mittleren Osten, nach Nordamerika und in die Karibik.

Zielgebiet	Starts Jul 17	Starts Jul 18	Veränderung (%)	Anteil 2018 (%)
Deutschland	20.479	20.196	-1,4	23,0
Europa (ohne Deutschland)	53.915	54.869	1,8	62,5
Mittlerer Osten/Golfstaaten	6.612	6.460	-2,3	7,4
Nordamerika	2.986	2.729	-8,6	3,1
Asien	1.608	1.662	3,4	1,9
Nordafrika	1.052	1.127	7,1	1,3
Afrika (Rest)	358	359	0,3	0,4
Karibik	184	136	-26,1	0,2
Mittel-/Südamerika	187	198	5,9	0,2
	87.381	87.736	0,4	100,0

Eine Betrachtung auf Länderebene zeigt, dass die meisten Starts im Verkehr Deutschlands im innerdeutschen Verkehr stattfinden. Es folgen die aufkommensstärksten Zielländer in Europa mit Spanien, Italien und England. Aufkommensstärkstes nicht europäisches Zielland ist die USA.

Rang	Zielland	Starts Jul 17	Starts Jul 18
1	Deutschland	20.479	20.196
2	Spanien	9.281	8.969
3	Italien	6.257	5.945
4	England	5.581	5.823
5	Türkei	4.719	4.748
6	Frankreich	3.435	3.459
7	Schweiz	3.308	3.410
8	Griechenland	3.018	3.344
9	Österreich	2.967	3.068
10	Polen	2.176	2.302
11	USA	2.414	2.156
12	Niederlande	1.931	1.937
13	Portugal	1.656	1.740
14	Russland	1.432	1.474
15	Kroatien	1.150	1.245
16	Schweden	1.275	1.198
17	Rumänien	989	1.118
18	Dänemark	1.058	1.004
19	Belgien	942	872
20	Irland	693	828
21	Bulgarien	611	823
22	Ungarn	717	735
23	Finnland	663	673
24	Norwegen	529	579
25	Tschechien	688	563

Dabei wird es jedoch deutliche Unterschiede in der Entwicklung zwischen Sommer 2017 und Sommer 2018 geben. Zu 38 der 101 von Deutschland aus angeflogenen Ländern wird es einen Rückgang des Flugangebots geben, nach 51 Ländern einen Anstieg. In 12 Länder wird das Angebot unverändert bleiben. Curacao und die Malediven werden nicht mehr angeflogen, dafür gibt es neue Angebote nach Armenien, Turkmenistan, Guernsey und Costa Rica.

Einen erheblichen Rückgang von mehr als 100 Flügen im Juli wird es im innerdeutschen Verkehr geben, sowie nach Spanien, Italien, die USA und Tschechien.

Dafür gibt es Zuwächse von mehr als 100 Starts u.a. nach Griechenland, England und Bulgarien aber auch nach Irland, Rumänien oder Polen.

Auffallend ist dabei, dass die die aufkommensstärksten Ziele in Europa mit Spanien, Italien und Deutschland allesamt Verkehre verloren haben, die danach folgenden wie England, Griechenland oder Kroatien alle Zuwächse zu verzeichnen haben. Dies gilt auch für Rumänien und Bulgarien, zwei Urlaubsländer an der Schwarzmeerküste.

	Zielland	abs. Rückgang	%		Zielland	abs. Anstieg	%
1	Spanien	-312	-3,4	1	Griechenland	326	10,8
2	Italien	-312	-5,0	2	England	242	4,3
3	Deutschland	-283	-1,4	3	Bulgarien	212	34,7
4	USA	-258	-10,7	4	Irland	135	19,5
5	Tschechien	-125	-18,2	5	Rumänien	129	13,0
6	Schweden	-77	-6,0	6	Polen	126	5,8
7	Belgien	-70	-7,4	7	Ukraine	116	34,0
8	V. A. Emirate	-62	-10,5	8	Schweiz	102	3,1
9	Island	-60	-15,5	9	Österreich	101	3,4
10	Dänemark	-54	-5,1	10	Kroatien	95	8,3
11	Saud. Arab.	-49	-29,9	11	Portugal	84	5,1
12	Iran	-44	-39,3	12	Litauen	52	39,1
13	Serbien	-31	-8,3	13	Norwegen	50	9,5
14	Kuba	-29	-37,7	14	Luxemburg	49	11,7
15	Irak	-21	-40,4	15	Singapur	45	32,8
16	Hong Kong	-18	-16,2	16	Russland	42	2,9
17	Slovakei	-18	-66,7	17	Marokko	39	12,8
18	Malta	-15	-5,3	18	Georgien	31	50,0
19	Mexiko	-15	-17,4	19	Türkei	29	0,6
20	Estland	-12	-5,6	20	Frankreich	24	0,7
21	Dom. Rep.	-12	-15,8	21	Montenegro	22	40,7
22	Seychellen	-9	-69,2	22	Ägypten	21	4,8
23	Kosovo	-6	-5,2	23	Ungarn	18	2,5
24	Israel	-5	-1,2	24	Slovenien	18	11,6
25	Malediven	-5	-100,0	25	Lettland	17	5,1

Touristik

Je nach Zielflughafen/Zielland gibt es unterschiedliche Motivationen der Reisenden, dorthin zu fliegen. In Gebiete mit einer hohen touristischen Attraktion und Infrastruktur sind es eher Privat- und Urlaubsreisende, in Städte mit einem hohen Dienstleistungs- und Bankensektor eher Geschäftsreisende.

In Deutschland werden etwa 50% aller Flugreisen wegen einer längeren Urlaubsreise durchgeführt. Zusätzlich gibt es noch rund 15% private Kurzreisen. Die restlichen 35% sind Geschäftsreisen. Während innerdeutsch die Geschäftsreisen deutlich dominieren, sind es ins Ausland die Urlaubsreisen. So liegt der Anteil der Urlaubsreisen auf Flügen ins europäische Ausland bei rund 60% und im interkontinentalen Verkehr bei rund 70%. Je nach Zielgebiet/Zielflughafen kann es Abweichungen von dieser durchschnittlichen Verteilung geben, so werden die Kanarischen Inseln fast ausschließlich von Touristen besucht, während Flugreisen nach Österreich vorwiegend einen geschäftlichen Hintergrund haben.

Unter touristischen Gesichtspunkten lassen sich die Länder in 5 Hauptgebiete gliedern. So zählen in Europa Länder wie Spanien, Portugal, Griechenland, Türkei oder Zypern und in abgeschwächter Form auch Italien als typische Warmwasserzeile für Urlaubsreisende. Auf der anderen Seite des Mittelmeeres kommt Nordafrika hinzu. Im Osten Europas sind die Balkanstaaten mit Rumänien und Bulgarien an der Schwarzmeerküste für Urlaubsreisende ein interessantes Ziel. Auf der Langstrecke gibt es touristische Angebote besonders in die Karibik sowie in Teile von Asien und Afrika. Schaut man sich die Gesamtheit der Flüge in diese Zielgebiete an, so ergibt sich ein Wachstum um rund 0,7%. Dabei gibt es einen deutlichen Anstieg in die Balkanstaaten sowie in abgeschwächter Form auch nach Nordafrika. Rückgänge sind in die Karibik zu erwarten.

	Jul 17	Jul 18	abs. % Veränderung	
Warmwasserziele (o. TR)	20.359	20.155	-1,0	-204
Türkei	4.719	4.748	0,6	29
Balkan (BG, RO)	1.600	1.941	21,3	341
Nordafrika	1.052	1.127	7,1	75
Karibik	184	136	-26,1	-48
	27.914	28.107	0,7	193

Fluggesellschaften

Eine Betrachtung auf Airlineebene zeigt eine Erhöhung der Marktanteile von Lufthansa und Eurowings in diesem Jahr. Während im Betrachtungszeitraum 2017 Lufthansa, Eurowings und Germanwings knapp 39 Tsd. der 87,7 Tsd. oder 44,4% der Flüge in/ab Deutschland angeboten haben, sind es in diesem Jahr mehr als 50%. Zweitgrößte Gesellschaft im letzten Jahr (nach angebotenen Flügen) war Air Berlin mit einem Anteil von rund 10%, zusammen mit NIKI kamen die beiden Gesellschaften auf über 12%. Nach der Insolvenz von Air Berlin im letzten Herbst hat Lufthansa sein Angebot in diesem Juli um über 8% auf knapp 30 Tsd. Starts aufgestockt. Auch Eurowings, in die die bisherige Germanwings integriert worden ist, steigert das Angebot erheblich von bisher zusammen 11 Tsd. Starts auf über 14,6 Tsd. Starts. Das entspricht einem Anstieg von fast 33%. Betrachtet man zusätzlich noch die Fluggesellschaften Austrian Airlines auf Platz 10, sowie Swiss auf Platz 12, die ebenfalls zum Lufthansa Konzern zählen, so kommen die 4 Gesellschaften auf einen Marktanteil von insgesamt über 54% der Flugangebote in Deutschland.

Nach Lufthansa und Eurowings werden Ryanair und Easyjet auf Platz 3 und 4 die aufkommensstärksten Fluggesellschaften im Sommer in Deutschland sein. Zwar erhöhen beide Gesellschaften auch ihr Angebot stark, doch liegen sie mit 5,8 Tsd., bzw. 4,5 Tsd. Starts weit hinter den Angeboten von Lufthansa und Eurowings zurück. Auf den Plätzen 5 und 6 liegen die Ferienfluggesellschaften Condor und TUIfly mit jeweils rund 1,7 Tsd. Starts, gefolgt von Germania und Sunexpress mit jeweils rund 1,6 Tsd. Starts.

Rang	Fluggesellschaft	Jul 17	Jul 18	Veränderung (%)
1	Deutsche Lufthansa	27.740	29.974	8,1
	Air Berlin	8.769		
2	Eurowings	6.199	14.686	136,9
	Germanwings	4.875		
3	Ryanair Ltd.	4.685	5.755	22,8
4	Easyjet	2.350	4.545	93,4
5	Condor Flugdienst	2.255	2.663	18,1
	NIKI	2.071		
6	TUIfly	1.570	1.704	8,5
7	Germania Fluggesellschaft	1.165	1.628	39,7
8	Sunexpress	1.489	1.584	6,4
9	Turkish Airlines	1.503	1.510	0,5
10	Austrian Airlines	1.296	1.501	15,8
11	KLM Royal Dutch Airlines	1.365	1.351	-1,0
12	SWISS International Air Lines	1.066	1.337	25,4
13	British Airways	1.262	1.328	5,2
14	Wizz Air	924	1.160	25,5
15	Air France	1.146	1.118	-2,4
	...	15.651	15.892	1,5
	Gesamt	87.381	87.736	0,4

Strecken/Fluggesellschaft

Eine besondere Bedeutung kommt der Betrachtung einzelner Strecken unter dem Blickwinkel der Vielfältigkeit des Flugangebots zu. Was hat sich verändert? Wie hoch ist die Bedienungshäufigkeit, gibt es Wettbewerb bei den Fluggesellschaften oder gibt es Alternativen? Das sind spannende Fragen auf die die folgenden Analysen Antworten geben.

So zeigt die folgende Tabelle die Strecken im innerdeutschen Verkehr im Juli 2018. Auf 122 Strecken werden 20.196 Flüge angeboten. Lufthansa hat davon einen Anteil von 55,6% und Eurowings von 31,5%, so dass beide Gesellschaften zusammen im innerdeutschen Verkehr auf einen Anteil von rund 87% kommen. Danach folgt Easyjet mit 8%. Die restlichen 5% teilen sich weitere 6 Gesellschaften. 2017 hatten Lufthansa/Germanwings/Eurowings im innerdeutschen Verkehr einen Anteil von rund 70%, weitere 25% entfielen auf Air Berlin.

Auf Streckenebene betrachtet bedeutet das, dass von den 122 Strecken in diesem Sommer 94 nur von Lufthansa/Eurowings bedient werden, 18 weitere werden ausschließlich von anderen Gesellschaften angeboten und 10 werden im Wettbewerb befliegen. Dies sind ausschließlich Strecken zwischen Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt, München, Stuttgart und Berlin-Tegel.

	BRE	CGN	DRS	DTM	DUS	FDH	FKB	FMO	FRA	GWT	HAJ	HAM	HDF	LEJ	MHG	MUC	NUE	PAD	RLG	SCN	STR	SXF	TXL
BRE									(155)														
CGN		(70)	(70)						(155)	(13)		(204)		(49)		(425)					(72)	133	
DRS				(80)					(155)							(132)					(49)		
DTM																(75)							
DUS			(80)						(244)	(31)	(212)		(4)	(72)		(529)	(98)				(110)		
FDH								(120)			(49)												
FKB																							
FMO									(123)							(136)					40		
FRA	(155)		(155)	(244)		(120)		(123)		(9)	(166)	(475)	(4)	(155)		(436)	(155)	(27)			(179)		
GWT		(13)		(31)					(9)		49				8	(17)							
HAJ									(166)							(219)					(94)		
HAM		(204)		(217)		(49)			(475)	49						(579)	(53)			49	(289)		
HDF				(4)					(4)												(4)		
LEJ		(49)		(72)					(155)							(99)					(49)		
MHG										8													
MUC	(142)	(425)	(132)	(75)	(528)			(137)	(436)	(17)	(219)	(579)	(100)		(99)	(98)	(98)	(102)	58	53	(137)		226 (533)
NUE				(98)					(155)		(53)				(102)								(54)
PAD									(27)														
RLG															58						27		
SCN												49			53								80
STR	(72)		(49)	(111)				40	(179)	(95)	(289)	(4)	(49)		(137)				27				147 (222)
SXF		133																					
TXL		75 (402)		178 (251)					186 (627)						226 (534)	(54)				80	147 (222)		

Die Tabelle zeigt die Angebote der Fluggesellschaften auf den innerdeutschen Strecken im Juli 2018. Dabei stellen die Werte in den Klammern die angebotenen Flüge von Lufthansa/Eurowings dar. Werte, die nicht in Klammern stehen werden durch andere Gesellschaften befliegen. Die Farbe Rot bedeutet, dass nur Lufthansa und Eurowings auf der Strecke verkehren, schwarz, dass ausschließlich andere Fluggesellschaften dort fliegen und grün sind Strecken, auf denen sowohl Lufthansa/Eurowings als auch andere Gesellschaften parallel fliegen.

Anders sieht das auf mehr oder weniger touristischen Strecken aus. Hier arbeiten Reiseveranstalter mit unterschiedlichen Airlines zusammen. So treten hier Ferienfluggesellschaften untereinander, aber auch mit Low Cost Carriern in Wettbewerb.

Die folgende Abbildung zeigt, dass bei einer Auswahl von Strecken häufig mehrere Gesellschaften einen Flughafen in diesen Gebieten bedienen (geplante Starts im Juli 2018).

Düsseldorf	Norwegian	Condor	Eurowings	Germania	TUIfly	Sunexpress
Fuerteventura			18	9	13	21
Gran Canaria	4	13	14	13		31
Palma de Mallorca	35	93	269			76
Frankfurt	Ryanair	Condor	Lufthansa	TUIfly	Sunexpress	
Fuerteventura			18		21	9
Gran Canaria	9	13			27	
Palma de Mallorca	49	93	84	40		
Hamburg	Ryanair	Norwegian	Condor	Eurowings	TUIfly	
Fuerteventura				13		4
Gran Canaria	9	9	9			4
Palma de Mallorca	62			62	190	

Im Langstreckenluftverkehr baut Eurowings das Angebot um 72% von 100 Flügen im Juli 2017 auf 172 Flüge im Juli 2018 aus. Während im letzten Jahr diese Flüge nur von Köln/Bonn aus starteten, bietet Eurowings, nach dem Ende der Langstreckenflüge von Air Berlin 2017, dieses Jahr nun auch Flüge von Düsseldorf und München in dem Segment an. Dafür kommt es zu einer Reduzierung am Flughafen Köln/Bonn.

Eurowings	Köln		Düsseldorf		München	
	Jul 17	Jul 18	Jul 17	Jul 18	Jul 17	Jul 18
Karibik	50	40		9		12
Nordamerika	35	17		52		19
Südostasien	9	5				7
Südafrika	6	4				7
	100	66		61		45

Autoren:

Dr. Peter Berster
DLR
Flughafenwesen und Luftverkehr
D-51147 Köln
E-Mail: peter.berster@dlr.de

Dr. Marc Gelhausen
DLR
Flughafenwesen und Luftverkehr
D-51147 Köln
E-Mail: marc.gelhausen@dlr.de

Holger Pabst
DLR
Flughafenwesen und Luftverkehr
D-51147 Köln
E-Mail: holger.pabst@dlr.de

Dieter Wilken
DLR
Flughafenwesen und Luftverkehr
D-51147 Köln
E-Mail: dieter.wilken@dlr.de